

4. GROSSGLOCKNER ULTRA-TRAIL®: 27. – 29. JULI 2018

Trail-Community bringt viel Emotion in die Region

- So profitiert die Region Osttirol vom Großglockner Ultra-Trail
- 500 Starter bei der GGUT Premiere 2015 – 1.700 erwartete LäuferInnen aus 50 Nationen 2018
- Viele TeilnehmerInnen trainieren bereits in der Region
- Vier Strecken und fünf Bewerbe mit neuer Distanz über 75 Kilometer
- Das GGUT-Studio überträgt mehr als 24 Stunden live

Die Organisatoren des GGUT 2018 luden am Freitag in Lienz zum Mediengespräch mit Markus Amon, dem Strecken-Designer und Sieger der 110 km-Premiere im Jahr 2015, Martin Gratz, Vizebürgermeister von Kals und Mit-Organisator der ersten Stunde, sowie Werner Frömel und Thomas Winkler vom Tourismusverband Osttirol. Grundtenor: Die Trail-Community bringt viel positive Emotion und Nachhaltigkeit in die Region.

„Der Großglockner Ultra-Trail ist ein fixes Highlight im Laufsport. Wir als Tourismusverband Osttirol freuen uns über die wachsende Laufsport-Community und die Nachhaltigkeit dieses Events, die sich in unserer schönen Region nicht nur in Nüchternheiten niederschlägt. Unsere Unterstützung passt genau in unsere Destinationsstrategie“, ist Werner Frömel, Vorstand vom Tourismusverband Osttirol, der den GGUT mit insgesamt 12.000 Euro unterstützt, überzeugt.

„Hier ist jeder Euro gerechtfertigt für die Außenwirkung, die wir damit erzielen, weil wir unsere Outdoor-Expertise und die Vielfalt unserer Region unter Beweis stellen können. Diese Trail-Events sind mit viel positiver Emotion aufgeladen und garantieren, dass die Menschen wieder gerne in unsere Region kommen“, sagt Thomas Winkler, ebenfalls Vorstand vom Tourismusverband Osttirol.

GGUT-Wachstum: Bald werden es 2.500 Starter sein

„Die wachsenden Zahlen beweisen, dass der Großglockner Ultra-Trail in der Traillauf-Community mit großer Begeisterung angenommen wird“, sagt Martin Gratz, der selbst den Glockner Trail (50 km-Strecke) mehrmals absolviert hat. „Wir sind innerhalb von 4 Jahren von 500 Teilnehmern auf 1.700 gewachsen. Die 50 Kilometer-Distanz ist mit 500 Startern jedes Jahr schon sehr schnell ausgebucht. Viele Läuferinnen und Läufer sind jetzt schon auf Trainingslager in der Region um die Strecke kennen zu lernen.“

Der GGUT soll in den nächsten Jahren bis zu 2.500 Startern wachsen dürfen, danach ist Schluss. Gratz: „Uns geht es um die Qualität des Events und um die Sicherheit der Läuferinnen und Läufer.“ Über 300 Freiwillige sichern die Strecken zwischen Zell am See-Kaprun, Kals am Großglockner und der Weissee Gletscherwelt in Uttendorf. „Hauptsächlich Mitglieder der Bergrettung, der Jungbauern, der Sportunion und der Feuerwehr von Kals. Und nicht zu vergessen, die Hüttenwirte, die uns tatkräftig unterstützen und sich um das Wohlbefinden der Läuferinnen und Läufer kümmern.“

GGUT-Feeling: Das Gefühl für Außergewöhnliches

Markus Amon bildet heuer gemeinsam mit Dynafit-Athlet Klaus Gösweiner, mit dem er 2015 bei der GGUT-Premiere gemeinsam die Ziellinie als Sieger überquerte, eine Staffel. „Wir haben beschlossen, nicht mehr als Konkurrenten, sondern als Partner auf die Strecke zu gehen“, erklärt Expeditionsbergsteiger und Leiter der ÖAMTC-Flugrettung Markus Amon.

Der Großglockner Ultra-Trail ist eben ein Lauf mit viel Emotion und, wenn es nach Martin Gratz geht, auch eine

PRESSEINFORMATION
JULI 2018



Metapher für das Leben selbst: „Beim Ultra-Trail gibt es viele Anstiege und Abstiege, du erlebst als Läufer alle Höhen und Tiefen. Manchmal läufst du ganz alleine, dann wieder mit einem Partner oder in der Gruppe. Was bleibt, ist das Gefühl etwas Außergewöhnliches erlebt zu haben.“

GGUT-Studio: Mehr als 24 Stunden live

Für alle Trailrunning-Fans, die nicht live beim GGUT dabei sein können, bieten die Veranstalter das GGUT STUDIO. 24 Stunden berichten die Moderatoren live via Facebook vom Großglockner – inklusive Gänsehaut-Feeling. Die Zuschauer dürfen sich auf regelmäßige Renn-Updates, Live-Videos vom Rennen und den Top-Athleten, die Zieleinläufe und Top-Stories rund um Österreichs größten Trail-Event freuen.

Die Anmeldung sowie nähere Informationen und Pressebilder finden Sie unter www.ultratrail.at

